

Nebensätze mit *obwohl* und *weil*

1 a Lesen Sie und vergleichen Sie.

Sie hat immer genug Geld,

Sie hat nie genug Geld,

weil sie sehr viel arbeitet.

obwohl sie sehr viel arbeitet.

Regel

Feststellung
Sie hat immer genug Geld.
Sie hat immer genug Geld,

Konsequenz: **positive Erwartung/Begründung**
Sie arbeitet sehr viel.
weil sie sehr viel arbeitet,

Feststellung
Sie hat nie genug Geld.
Sie hat nie genug Geld,

Konsequenz: **negative Erwartung**
Sie arbeitet sehr viel.
obwohl sie sehr viel arbeitet.

Man benutzt **obwohl**, wenn eine Situation / ein Sachverhalt eintritt, den man **nicht erwartet**.
Man benutzt **weil**, wenn man eine Situation / einen Sachverhalt begründen will.

b *weil* oder *obwohl*? Ergänzen Sie. 🔑

1. Er raucht, _____ Rauchen ungesund ist.
2. Er raucht nicht, _____ Rauchen ungesund ist.

c *weil* oder *obwohl*? Verbinden Sie die Sätze. 🔑

1. Ich arbeite gerne viel. Ich möchte auch Zeit für andere Aktivitäten haben.

2. Petra geht zum Arbeitsamt. Sie sucht eine Stelle.

3. Petra hat noch keine Stelle gefunden. Sie hat schon 50 Bewerbungen geschrieben.

4. Max arbeitet dreimal in der Woche in einem Restaurant. Er muss für sein Examen lernen.

5. Sabine kann zur Zeit nicht jobben. Sie muss für ihre Prüfungen lernen.

6. Wir müssen länger arbeiten. Wir bekommen nicht mehr Geld.

7. Ich gehe heute früh schlafen. Der Tag war sehr anstrengend und ich bin müde.

8. Ich suche keine Stelle. Ich lese regelmäßig die Stellenanzeigen.

Lösungen:

1b 1. obwohl 2. weil

- 1c
1. Obwohl ich gerne viel arbeite, möchte ich auch Zeit für andere Aktivitäten haben.
 2. Petra geht zum Arbeitsamt, weil sie eine Stelle sucht.
 3. Petra hat noch keine Stelle gefunden, obwohl sie schon 50 Bewerbungen geschrieben hat.
 4. Max arbeitet dreimal in der Woche in einem Restaurant, obwohl er für sein Examen lernen muss.
 5. Sabine kann zur Zeit nicht jobben, weil sie für ihre Prüfungen lernen muss.
 6. Obwohl wir länger arbeiten müssen, bekommen wir nicht mehr Geld.
 7. Ich gehe heute früh schlafen, weil der Tag sehr anstrengend war und ich müde bin.
 8. Obwohl ich keine Stelle suche, lese ich regelmäßig die Stellenanzeigen.